

I. Sachdarstellung und Begründung:

Im Jahr 1998 wurde durch das Büro Zink Ingenieure, Lauf, eine hydraulische Überrechnung des Kanalnetzes des Ortsteils Wintersdorf durchgeführt. Daraufhin wurden Maßnahmen zur Verbesserung der Belastungssituation des Kanalnetzes erarbeitet, welche zum Teil bereits umgesetzt wurden. Unter anderem wurden ein Regenüberlaufbecken im Kreuzungsbereich Dorf-/Forellenstraße gebaut.

Da seit ca. zwei Jahren in der Forellenstraße vermehrt Klagen über Rückstau bei Starkregenereignissen laut wurden, veranlasste der Eigenbetrieb Stadtentwässerung eine erneute Netzberechnung, um einerseits die Wirksamkeit der durchgeführten Maßnahmen zu überprüfen und andererseits mit Hilfe des nunmehr vorliegenden Versiegelungs- und Straßenkatasters noch realistischere Ergebnisse zu erhalten und damit ein hydraulisches Sanierungskonzept für die Forellenstraße und den umliegenden Ortskern zu erstellen.

Die Berechnungsergebnisse bestätigten die beobachteten Überflutungen und prognostizierten im weiteren Umfeld hydraulische Engpässe bei künftigen baulichen Erschließungs- bzw. Verdichtungsmaßnahmen. Zur Behebung der nachgewiesenen Engpässe wurden Verknüpfungen an verschiedenen Stellen des Netzes sowie der Neubau eines weiteren Transportsammlers und Aufdimensionierungen verschiedener Kanalabschnitte vorgeschlagen.

Ein Teil der Verknüpfungen konnte bereits über Sofortmaßnahmen realisiert werden, der Neubau des Transportsammlers und die Aufdimensionierungen sind für die kommenden Jahre geplant.

In einem ersten Bauabschnitt soll 2015 der Transportsammler gebaut werden. Dieser soll von der Kreuzung Dorfstraße in Richtung Otto-Stegmüller-Weg und vom dortigen Ortsrand entlang der Bebauung bis zur Bannwaldstraße zum Teil über private Grundstücke verlaufen. Im Bereich des Bebauungsplangebietes „Nördlicher Ortsrand Wintersdorf“ verläuft die Trasse in den künftigen Wegeflächen. Die Kanalneuverlegung berücksichtigt dort alle entwässerungstechnischen Belange des Baugebietes.

Die Kosten für sämtliche erforderlichen Maßnahmen wurden in einer ersten Schätzung mit ca. 1.100.000 € veranschlagt. Für den in 2015 geplanten Transportsammler wurden im Haushalt des Eigenbetriebes Stadtentwässerung 750.000 € eingeplant.

II. Finanzielle Auswirkungen:

Führt die Beschlussvorlage zu finanziellen Verpflichtungen?

nein ja

Aufwendungen/Auszahlungen

Gesamtkosten der Maßnahme:

TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Ist die Maßnahme im Haushaltsplan veranschlagt?

ja, Haushaltsansatz lfd. Jahr: €

Ist eine außer-/überplanmäßige Ausgabe erforderlich?

nein (Budget ausreichend) bzw. Deckung durch

TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Gibt es jährliche Folgekosten? nein ja, in Höhe von €

Gibt es eine Gegenfinanzierung (Zuweisungen, Zuschüsse)?

nein

ja, TH , PG , Sachkonto/Kostenstelle: / bzw. Inv.auftrag

Höhe: €

Ausgabe dauerhaft? nein ja

Falls ja: Ist die Gegenfinanzierung dauerhaft? nein ja

Ggf. ergänzende Erläuterungen zu den finanziellen Auswirkungen:

OB	federführendes Dezernat	Fachbereich Finanzwirtschaft	Stabsstelle RPA	beteiligter Fachbereich	federführender Fachbereich	
					Fachbereichsleiter	Sachbearbeiter